



Sie hat gut lachen - die Arbeit an den Spinnmaschinen in der Zweizylinder-Spinnerei Kamenz-Bernbruch geht ihr flott von der Hand, sie gehört zu den Besten: Kandidatin Anett Pohland, hier im Gespräch mit Parteisekretär Gerhard Richter und, Schichtmechaniker Gerhard Randach (von rechts nach links).

Foto: Gasiacki

gen gut vorzubereiten und nicht zuletzt der FDJ Hilfe und Unterstützung bei ihren Vorhaben im „FDJ-Aufgebot DDR 40“ zu geben.

In der Diskussion hatte die FDJ-Sekretärin, Genossin Ramona Binder, die Initiative der deutschen, sorbischen und vietnamesischen Jugendlichen erläutert, 11 Tonnen Streichgarne zusätzlich zu produzieren, gemäß dem kämpferischen Motto „Der Plan ist Gesetz, wir schaffen mehr!“. Jeder kann sich unschwer vorstellen, daß schon die Erfüllung des Planes - 6626 Tonnen sind das Jahresziel - kein Spaziergang wird, geschweige denn die Überbietung des Planes eine glatte Straße ist. Da werden die Jugendlichen - unter ihnen auch viele Lehrlinge - auf manche Disko an den Wochenenden verzichten müssen. Jedem wird darum erläutert, daß mit der zusätzlichen Produktion 40 000 Quadratmeter Übergardinstoff im Wert von 160 000 Mark industriell-

ler Warenproduktion für die Einrichtung von über 1000 Wohnungen versorgungswirksam werden können.

Die hohen Kampfziele für 1988 fordern von den Kamenzern Spitzenleistungen, und zwar auf Dauer. Darüber waren sich die Genossen einig. Im Referat der Leitung war darauf orientiert worden, noch vorhandenen Maschinenausfallzeiten den entschiedenen Kampf anzusagen, keine Nachlässigkeiten in der technologischen Disziplin zuzulassen. In den automatisierten Fertigungsabschnitten der Spinnerei mit ihren 40 Roboterkombinationen und einer Vielzahl von mikroelektronischen Steuerungssystemen trägt jeder Produktionsarbeiter für einen Grundmittelwert von einer halben Million Mark Verantwortung. Nur eine einzige Minute Ausfallzeit, so war im Referat zu hören, bedeutet ein Fehl von 20 Kilogramm Streichgarn, reißt Versorgungslücken von

Leserbriefe

Stimmung der Maßnahmen mit den Vorsitzenden der Massenorganisationen erhöhen die Effektivität und Wirksamkeit der Führungstätigkeit der Partei in allen Bereichen. Großes Gewicht hat für uns die Auswertung der Beratungen des Rates der Parteisekretäre. Das versetzt uns in die Lage, zielgerichtet unseren spezifischen Beitrag in der Kooperation zu erhöhen und die Einheit und Geschlossenheit der Kooperation weiter zu vertiefen.

Peter Kokocziński

Parteisekretär in der LPG (P) Rosenow,
Kreis Altentreptow

Wirksame Form der Jugendförderung

Eine effektive Form der Meisterung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und zugleich der Förderung junger Absolventen der Hoch- und Fachschulen sind die Jugendforscherkollektive der FDJ. Angeregt von der Parteiorganisation wurde bereits anlässlich der Betriebs-MMM 1984 im Kreisbetrieb für Landtechnik Röbel ein Jugendforscherkollektiv berufen. Die Betriebssektion der Kammer der Technik übernahm es, das Kollektiv

bei der Lösung seiner wissenschaftlich-technischen Aufgabe aktiv zu unterstützen. Inzwischen hat dieses erste Jugendforscherkollektiv unseres Betriebes - ihm gehören 4 Hochschulkader, 1 Fachschulkader, 3 Facharbeiter an - beachtliche Erfolge erzielt. Aus dem Plan Wissenschaft und Technik wurde dem Kollektiv das Thema: „Entwicklung einer Aufarbeitungslinie für Mähmesser unter Berücksichtigung der Kombination einer Messerschleif- und